



Zukunft.

LISTE 1 „BoschBleibt – IG Metall“

BOSCH
BLEIBT

HOP!

Zukunft

Ausbildung



UNFT



ZUK



**BOSCH
BLEIBT**

bosch-bleibt.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Die letzten Jahre haben gezeigt: Gemeinsam erreichen wir mehr. Eine starke Interessenvertretung wirkt – und macht den Unterschied. Wir haben für euch verhandelt, zugehört, Druck gemacht und Ergebnisse erzielt, darunter die erweiterte wirtschaftliche Mitbestimmung. Doch der Wandel geht weiter: Transformation, Arbeitsbelastung, Qualifizierung und Planungssicherheit bleiben zentrale Themen.

Unser Anspruch für die nächste Amtszeit:

- » *Sicherheit und Perspektiven für Alle*
- » *Mitbestimmung bei allen Veränderungen*
- » *Gute Arbeit – an der Linie, im Büro und im Homeoffice*
- » *Ein Betriebsrat, der zuhört und handelt*

Ihr habt Klarheit, Verlässlichkeit und eine starke Stimme an eurer Seite verdient. Genau dafür stehen wir ein – heute und morgen.

Eure Stimme für unseren Standort
Eure Stimme für eine starke Interessenvertretung
Eure Stimme für Liste 1 „BoschBleibt – IG Metall“

Oliver Simon

BETRIEBSRATSVORSITZENDER



1 *Ausweitung der wirtschaftlichen Mitbestimmung*



Gemeinsam Sicherheit schaffen

Mit dem neuen SOK 3.0 haben wir für die nächsten sieben Jahre **PRODUKTSICHERHEIT BEI CRI/CRIN UND RAIL** – und eine klare Beschäftigungszusage.

Das gibt uns endlich die Ruhe, uns auf die anstehenden Aufgaben konzentrieren zu können und die nächsten Jahre aktiv zu gestalten. Aber eines ist klar: **AUSRUHEN IST KEINE OPTION.**

Jetzt kommt es auf uns alle an – Beschäftigte, Betriebsrat und Werkleitung. Nur gemeinsam schaffen wir gute Rahmenbedingungen, stärken unseren Standort bis 2032 und sichern langfristig die Zukunft von Bosch Homburg.

Stärke entsteht nicht durch einzelne Gremien – stark sind wir nur gemeinsam. Lasst uns nach vorne schauen und geschlossen für die Zukunft in Homburg eintreten.

Wir vertrauen auf euch – und ihr könnt euch auf uns verlassen. Gemeinsam erreichen wir mehr.

Christian Riibel

STELLV. BETRIEBSRATSVORSITZENDER





98,25 %

ZUSTIMMUNG

SOK 3.0



EIN STARKES SIGNAL DER BELEGSCHAFT

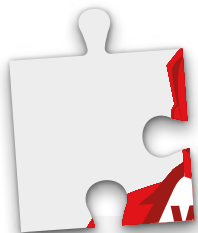
Mit diesem klaren Votum für das neue Standortkonzept haben die Kolleginnen und Kollegen einen wichtigen Grundstein gelegt: **DER STANDORT IST BIS 2032 ABGESICHERT.**

Für uns als IG Metall Betriebsratsmitglieder stand die Beschäftigungssicherung im Mittelpunkt. Der Grundsatz: Keine betriebsbedingten Kündigungen! Denn Mindestbeschäftigung schafft Planungssicherheit, Verlässlichkeit und Schutz vor willkürlichen Maßnahmen.

Ein weiterer Meilenstein ist die Produktsicherheit: CRI/CRIN und Rail bleiben für die nächsten sieben Jahre fest in Homburg. Das sichert Arbeitsplätze, erhält Know-how und schafft Zukunftsperspektiven.

Dieses Ergebnis zeigt: Wenn Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall geschlossen handeln, erreichen wir Großes.

Gemeinsam haben wir Stabilität, klare Regeln und eine sichere Zukunft für alle Beschäftigten durchgesetzt.



3 keine betriebsbedingten Kündigungen ✓





Ein starker Betriebsrat wirkt – jederzeit. Doch echte Mitbestimmung braucht Rückhalt – die IG Metall, ihre Mitglieder und Vertrauensleute. Ohne sie bleibt Handlungsspielraum begrenzt. Erst das gemeinsame Engagement im Betrieb gibt dem Betriebsrat die Kraft, gute Lösungen durchzusetzen – wie beim SOK 3.0.

Unser IG Metall Betriebsratsteam steht für:

- » *Mitbestimmung auf Augenhöhe!*
- » *Sichere Perspektiven für den Standort!*
- » *Beteiligung, die wirklich gehört wird!*

Die **AKTIVENTREFFEN** haben gezeigt, wie stark Transparenz, Austausch und Zusammenhalt machen und wir bleiben dran, auch wenn es schwierig wird. Ohne euren Rückhalt geht nichts.

Eure Solidarität in den letzten Monaten hat den Unterschied gemacht. Mit Herz und Verstand entwickeln wir zusammen Lösungen für den Betrieb – und setzen uns für eine gerechte Arbeitswelt ein. Veränderungen entstehen, wenn wir alle aktiv und gemeinsam handeln.

Dawian Kroj

FÜR DEN VERTRAUENSKÖRPER BEI BOSCH HOMBURG





Die Entwicklungen im Bosch-Konzern und in Homburg machen deutlich:
NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Und genau das hat sich in den vergangenen Monaten erneut bestätigt.
Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich Widerstand lohnt.

Und sie haben vor allem eines bewiesen – die IG Metall Mitglieder
bei Bosch Homburg sind unverzichtbar. Sie sind der entscheidende Faktor für
Beschäftigungssicherung, Tarifbindung und die Zukunft unseres Standorts.

STARKE BETRIEBSRÄTE BRAUCHEN EINE STARKE IG METALL

Die aktuellen Ergebnisse sprechen für sich und wurden nur durch harte
Verhandlungen und geschlossene Solidarität möglich.
Die von der IG Metall organisierten Aktiven Treffen haben zudem gezeigt:
Transparenz, Austausch und Beteiligung stärken uns.

Die Zukunft gestalten wir nur gemeinsam.

Salvatore Vicari

IG METALL HOMBRUG-SAARPFALZ

Homburg gesetzt für Wasserstoff

Mit dem SOK 2.0 wurde Wasserstoff in HoP1 gestartet – getragen von einer starken Belegschaft. Bosch hat diesen Kurs unterstützt und Produktionslinien für mobile und stationäre Wasserstoffkomponenten im Werk aufgebaut.

Die Kolleginnen und Kollegen haben diese Produkte mit großem Einsatz erfolgreich industrialisiert – eine Leistung, die sogar in Stuttgart anerkannt wurde.

Der europäische Markt wurde zwar durch politische Entscheidungen und OEM-Strategien gebremst, doch wir sind sicher: Wasserstoff setzt sich durch – nur später, voraussichtlich nach 2030.

Deshalb haben wir im SOK 3.0 eine Laufzeit über 2030 hinaus verankert und HoP1 als einzigen europäischen Hersteller für Wasserstoffprodukte abgesichert. Investitionen bei steigenden Stückzahlen sind zugesagt.

FÜR UNS STEHT FEST:

Wasserstoff wird ein wichtiges Standbein für die Zukunft unseres Werks. Wir setzen uns ein, damit diese Technologie europaweit erfolgreich wird!

Deshalb Liste 1 „BoschBleibt – IG Metall“!
Für uns. Für die Zukunft. Für sichere Arbeitsplätze.

Axel Busch

STELLV. BETRIEBSRATSVORSITZENDER



FRAGEN AN

Auke Glaeser
Betriebsrätin



Wenn du grundsätzlich blickst: Was wünschst du dir aktuell für deine Arbeit, deinen Betrieb oder die Mitbestimmung?

Für meine Betriebsratsarbeit wünsche ich mir eine Kultur des Miteinanders, in der Respekt, Solidarität und Beteiligung auf Augenhöhe selbstverständlich sind. Mir ist wichtig, dass alle Beschäftigten aktiv eingebunden werden – gemeinsam, konstruktiv und mit dem Ziel, unseren Betrieb weiterzuentwickeln und Mitbestimmung täglich zu leben.

Warum ist dir die IG Metall persönlich wichtig?

Die IG Metall gibt Rückhalt, bündelt Kraft und schafft ein notwendiges Gegengewicht zum Arbeitgeber. Allein erreicht man wenig – gemeinsam haben Beschäftigte eine starke Stimme. Sie erinnert uns daran, wie hart Mitbestimmung erkämpft wurde. Dieses Fundament müssen wir schützen und stärken.

Wie waren für dich Kommunikation, Rückmeldungen und Rückhalt während der Verhandlungen?

Während der Verhandlungen war für uns entscheidend, dass die Kolleginnen und Kollegen hinter uns standen. Dieses Vertrauen hat gezeigt, dass wir im Sinne der Belegschaft handelten und Lösungen suchten, die für möglichst viele tragfähig sind.

Auch wenn nicht jeder Wunsch erfüllbar ist, zählt am Ende ein faires und stabiles Ergebnis für die Gemeinschaft.



Ein erster Schritt
für die Zukunft!

IG Metall Vertrauensleute Homburg

BLEIBT



WIR
BOSCH
2020

FRAGEN AN



Uschi Alisa Urban
Betriebsrätin

Warum sind Jugend- & Auszubildendenvertretung, Vertrauenskörper und Betriebsrat aus deiner Sicht so wichtig?

JAV, VK und Betriebsrat sorgen für Transparenz, Vertrauen und Beteiligung. Sie geben Beschäftigten eine Stimme, nehmen Themen auf und gestalten Veränderungen aktiv mit. So entsteht Zusammenhalt – und echte Mitbestimmung.

Wie waren für dich Kommunikation, Rückmeldungen und Rückhalt?

Kommunikation war für mich das Entscheidende. Nur durch Rückmeldungen wussten wir, was der Belegschaft wichtig ist und konnten Unsicherheiten abbauen. Der Rückhalt hat uns getragen – denn nur gemeinsam sind wir stark.



Lara-Marie Nau
*Jugend- &
Auszubildendenvertretung*

Was wünschst du dir aktuell für deine Arbeit, deinen Betrieb oder die Mitbestimmung?

Ich wünsche mir Sicherheit, Vertrauen und echte Beteiligung. Die letzten Monate haben gezeigt, wie schnell sich alles ändern kann – Mitbestimmung gibt mir Orientierung. Zu wissen, dass meine Stimme zählt, zeigt mir: Ich bin ein wichtiger Teil von Bosch Homburg.

Warum ist das SOK 3.0 aus deiner Sicht – insbesondere für Auszubildende – heute wichtiger denn je?

Für junge Menschen ist das SOK 3.0 enorm wichtig: Es gibt Orientierung, klare Regeln und eine verlässliche Perspektive in einer unsicheren Arbeitswelt. Die neuen Auszubildenden bekommen damit echte Sicherheit – besonders durch die unbefristete Übernahme aller Azubis. Das zeigt Wertschätzung, schafft Vertrauen und ermöglicht eine Zukunft, in der jährlich 40 junge Menschen Verantwortung übernehmen und den Betrieb stärken können.





FRAGEN AN

*Kristina Simon
Betriebsrätin*



Warum ist das Betriebsratsamt aus deiner Sicht so wichtig für die Beschäftigten?
Betriebsratsmitglieder sind das Sprachrohr der Beschäftigten. Viele trauen sich nicht, Probleme offen anzusprechen – dafür sind wir da: Wir geben denen eine Stimme, die sonst leise bleiben würden. Gleichzeitig kämpfen wir für faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und sichere Perspektiven. Mitbestimmung heißt für mich: Verantwortung übernehmen, den Standort aktiv gestalten und immer im Sinne der Belegschaft handeln.

Wie waren für dich Kommunikation, Rückmeldungen und Rückhalt während der Verhandlungen?

Der Rückhalt der Belegschaft war für mich entscheidend. Er gibt Stärke – besonders in schwierigen Verhandlungen. Über die Aktiventreffen habe ich regelmäßig Feedback eingeholt, um sicherzugehen, dass wir als Team auf dem richtigen Weg sind. Mit einer starken IG Metall im Rücken verhandelt man selbstbewusster. Für die Zukunft ist mir wichtig: Noch mehr Austausch, denn die Beschäftigten kennen ihre Bereiche am besten. Dieses Wissen müssen wir nutzen.

Welche Weichen müssen wir jetzt stellen, um gut für ein SOK 4.0 aufgestellt zu sein? Welche Rolle spielt der Organisationsgrad der IG Metall im Betrieb?

Ein hoher Organisationsgrad zeigt: Wir sind stark und durchsetzungsfähig. Ohne diese Stärke wäre das SOK 3.0 nicht möglich gewesen – ein klares Zeichen für die Bedeutung von Solidarität und Geschlossenheit. Für ein SOK 4.0 müssen wir die nächsten sieben Jahre nutzen, um das Werk weiter zu stabilisieren und zukunftsfähig über 2032 hinaus aufzustellen. Mein Ziel: Bosch Homburg bleibt ein sicherer und attraktiver Standort – gemeinsam mit der Belegschaft und unserer IG Metall.



FRAGEN AN

Drilou Ceruoveri
Jugend- & Auszubildendenvertretung

Welche Bedeutung hat das SOK 3.0 für Auszubildende?

Es schafft Sicherheit, klare Perspektiven und Verlässlichkeit, vor allem für Auszubildende, in einer Zeit voller Veränderungen. Gute Ausbildung, Übernahmechancen und Entwicklungsmöglichkeiten sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Das SOK 3.0 stärkt junge Menschen, sichert Fachkräfte und macht den Betrieb langfristig zukunftsfähig.

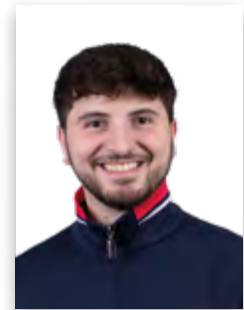
Wie waren für dich Kommunikation, Rückmeldungen und Rückhalt während der Verhandlungen?

Für mich war es motivierend, dass auch wir jungen Beschäftigten gehört wurden und uns aktiv einbringen konnten. Die Aktiventreffen waren transparent und hielten uns immer auf dem Laufenden – besonders wichtig für unsere Zukunftsfragen. Ob jung oder alt: Unser Zusammenhalt war in dieser Phase entscheidend.

Welchen Stellenwert hatte für dich die IG Metall während den Verhandlungen?

Einen wachsenden! Die IG Metall war mir schon immer wichtig, weil sie für Fairness, Sicherheit und echte Mitbestimmung steht. Sie sorgt dafür, dass Beschäftigte nicht allein dastehen – ob bei Arbeitsbedingungen, Entgelt oder Zukunftsthemen. Und besonders dann, wenn große Themen wie das SOK 3.0 verhandelt werden!

Gerade heute, in Zeiten von Digitalisierung, Transformation und steigendem Druck, brauchen wir sie mehr denn je. Die IG Metall stellt sicher, dass bei allen Veränderungen die Menschen im Mittelpunkt bleiben – nicht nur Zahlen.



Wofür wir stehen!

Arbeitsplätze sichern – heute und morgen

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Arbeitsplätze und unser Standort langfristig erhalten bleiben. Entscheidungen dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten und ihren Familien ausgetragen werden.

Faire Bezahlung und soziale Sicherheit

Gute Arbeit muss fair bezahlt werden. Wir kämpfen für gerechte Löhne, sichere Tarifverträge und starke Sozialleistungen. Damit man von seiner Arbeit auch leben kann.

Eine starke Stimme für die Belegschaft

Wir vertreten eure Interessen klar und konsequent gegenüber der Werkleitung. Für eine Unternehmenspolitik, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt; nicht nur Zahlen.

Digitalisierung mit Augenmaß

Neue Technik soll die Arbeit erleichtern, nicht verdichten oder unsicher machen. Digitalisierung muss den Beschäftigten nutzen, nicht umgekehrt.

Qualifizierung statt Verdrängung

Wir setzen uns für Schulungen und Weiterbildung für alle ein. Jeder soll die Chance haben, mit den Veränderungen mitzuhalten und seinen Arbeitsplatz zu sichern.

<p>1</p>  <p>OLIVER SIMON HoP1/BER</p>	<p>2</p>  <p>ANKE GLAESER HoP1/BER</p>	<p>3</p>  <p>MARIO FONTANA HoP1/BER</p>	<p>4</p>  <p>CHRISTIAN RÜBEL HoP1/BER</p>	<p>5</p>  <p>KRISTIN SIMON HoP1/BER-PJ</p>	<p>6</p>  <p>DAMIAN KROJ HoP1/W510</p>	<p>7</p>  <p>USCHI ALISA URBAN HoP1/W770</p>	
<p>8</p>  <p>WALTER MÖNCH HoP1/W360</p>	<p>9</p>  <p>ARNO ZÖLLNER HoP1/W730</p>	<p>10</p>  <p>AXEL BUSCH HoP1/BER</p>	<p>11</p>  <p>JÜRGEN DEGRO HoP1/W232</p>	<p>12</p>  <p>BIANCA GERHART HoP1/DBE</p>	<p>13</p>  <p>RALF MÜLLER HoP1/w350</p>	<p>14</p>  <p>STEFANIE PEIFER GS-OSP-SP111</p>	
<p>15</p>  <p>ANDREAS HILDEBRAND HoP1/w570</p>	<p>16</p>  <p>DANNY SIMON HoP1/LOI</p>	<p>17</p>  <p>RÜDIGER ADLER HoP1/w510</p>	<p>18</p>  <p>VLADIMIR SIRIJ HoP1/TEF31</p>	<p>19</p>  <p>MATTHIAS BECKER HoP1/w570</p>	<p>20</p>  <p>EKREM KAYADELEN HoP1/w510</p>	<p>21</p>  <p>LARA-MARIE NAU HoP1/TGA</p>	
<p>22</p>  <p>DRILON CERNOVERI HoP1/TGA</p>	<p>23</p>  <p>DIRK VÖLKER HoP1/TEF3</p>	<p>24</p>  <p>ERIK NEUFANG HoP1/w820</p>	<p>25</p>  <p>EVELYN WEHINGER HoP1/w820</p>	<p>26</p>  <p>ANDREAS BLÜGEL HoP1/W540</p>	<p>27</p>  <p>STEFAN OHLIGER HoP1/W810</p>	<p>28</p>  <p>MARKUS SCHWARZ HoP1/ICO</p>	
<p>LISTE 1 BoschBleibt IG Metall</p>			<p>29</p>  <p>FRANK GABLE HoP1/w500</p>	<p>30</p>  <p>SASCHA GOETZKE HoP1/w730</p>	<p>31</p>  <p>KARSTEN HOPP HoP1/W560</p>	<p>32</p>  <p>RÜDIGER WENTZ HoP1/w770</p>	<p>33</p>  <p>ENRICO WAGNER HoP1/Puq12</p>

<p>34</p>  <p>THORSTEN BERG HoP1/w62o</p>	<p>35</p>  <p>MARCO INTERLIGGI HoP1/w82o</p>	<p>36</p>  <p>SANDRA BUNGERT HoP1/w36o</p>	<p>37</p>  <p>UDO BACKES HoP1/w11o</p>	<p>38</p>  <p>ANDREW BARBER HoP/W234-SME</p>	<p>39</p>  <p>THOMAS BATTIS HoP1/w232</p>	<p>40</p>  <p>LUDWIG TITTELBACH HoP1/w77o</p>
<p>41</p>  <p>DIMITRI BLECK HoP1/w73o</p>	<p>42</p>  <p>THOMAS WEINMANN HoP1/w54o</p>	<p>43</p>  <p>ANTONIO CATALANO HoP1/GS-ISP</p>	<p>44</p>  <p>JEROME M. CONRAD HoP1/w34o</p>	<p>45</p>  <p>WERNER DAUB HoP1/w52o</p>	<p>46</p>  <p>SVEN-PATRICK EMRICH HoP1/w51o</p>	<p>47</p>  <p>TIM FEHRENZ HoP1/TEF34</p>
<p>48</p>  <p>ALEXANDER FRANK HoP1/w11o</p>	<p>49</p>  <p>MARTIN HUWER HoP1/w79o</p>	<p>50</p>  <p>ALINA HAAR HoP1/W54o</p>	<p>51</p>  <p>DANIEL HOSSFELD HoP1/w57o</p>	<p>52</p>  <p>KATRIN KLEINERT GS-HRS 36DE-J1</p>	<p>53</p>  <p>TIMO KRUPP HoP1/w239</p>	<p>54</p>  <p>JAN LINDINGER HoP1/w23o</p>
<p>55</p>  <p>ERIK LÖSCH HoP1/w52o</p>	<p>56</p>  <p>MATHIAS MANDERSCHIED HoP1/w139</p>	<p>57</p>  <p>ALESSANDRO MARINO HoP1/w145</p>	<p>58</p>  <p>HANS-JÜRGEN MOLTER HoP1/w77o</p>	<p>59</p>  <p>MICHAEL MOTSCH HoP1/w35o</p>	<p>60</p>  <p>OLAF PLOMANN GS-HRS32-DE</p>	<p>61</p>  <p>MARC REINSCH HoP1/w54o</p>
<p>62</p>  <p>FRANK SCHAFFHAUSER HoP1/LOM</p>	<p>63</p>  <p>TOBIAS SCHMIDT HoP1/W56o</p>	<p>64</p>  <p>MARTIN SCHOCK HoP1/w239</p>	<p>65</p>  <p>KAROLIN GUTKNECHT HoP1/w77o</p>	<p>66</p>  <p>ANJA MOUCHA GS-HRS63-DE-J1</p>	<p>67</p>  <p>PATRYK P. SKRYPLONEK HoP1/w54o</p>	<p>68</p>  <p>MARTINA SÖHNEL-DOSTERT GR-FCM41-Ho</p>

69



MIKE STEINHAUER
HoP1/w360

70



JANIS VICVAGARIS
GR-FCM32-Ho

71



PAMELA HERRMANN
HoP1/w340

72



ANNA WUST
HoP1/W820

73



FABIAN WENZEL
HoP1/W270

74



RAFFAELA WERKLE
HoP1/TGA

75



HEIKO WILHELM
HoP1/w560

76

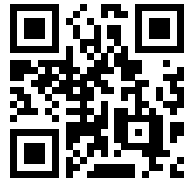


ROBERT WROBEL
HoP1/w810

77



SVEN WUST
GR-FCM3-Ho



bosch-bleibt.de



**WIR SIND
BOSCH
SAARLAND**

1

Ausweitung der wirtschaftlichen Mitbestimmung

2

Produktsicherheit

ZUKUNFT

4

Zukunft für H₂-Produkte

3

keine betriebsbedingten Kündigungen

6

Zukunftsfähige Beschäftigung

5

Zukunft für junge Menschen





Betriebsratswahl
4. & 5. MÄRZ 2026 · 5–16 UHR

HoP1 West

Ho110 – großer Schulungsraum, EG (barrierefrei)

HoP1 Ost

Ho301 – Meeting Room 2, 1. OG

HoP1 Ost

Ho304 – Meeting Room 2, EG (barrierefrei)

LIEBER BRIEFWAHL?

Briefwahl beim Wahlvorstand beantragen:

 christian.ruebel@de.bosch.com ·  06841-18-3450



Code scannen & IG Metall-Mitglied werden!